

Die richtige Schlaganfall-Vorsorge

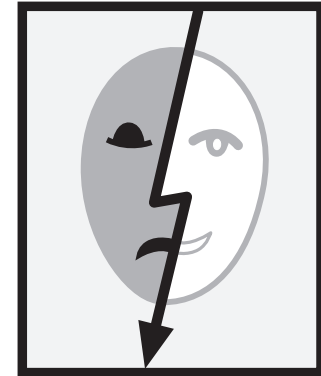
- ▣▣▣▣ Umfassende Untersuchung durch den Neurologen
 - ärztliches Gespräch
 - körperliche Untersuchung
 - GEFÄSSULTRASCHALLUNTERSUCHUNG (Duplexsonographie, Transkranieller Doppler)
 - ggf. weiterführende Diagnostik (Magnetresonanztomographie)
- ▣▣▣▣ EKG, Blutdruckmessung
- ▣▣▣▣ Laboruntersuchungen des Blutes

Sie haben ein erhöhtes Schlaganfall-Risiko...

...wenn Sie eine oder mehrere der folgenden Fragen mit „Ja“ beantworten:

- ▣▣▣▣ Leiden Sie unter Bluthochdruck?
- ▣▣▣▣ Rauchen Sie?
- ▣▣▣▣ Leiden Sie an Zuckerkrankheit oder erhöhten Blutfetten?
- ▣▣▣▣ Haben Sie Übergewicht und Bewegungsmangel?
- ▣▣▣▣ Nehmen Sie seit mehreren Jahren die Pille?
- ▣▣▣▣ Leiden Sie unter erhöhtem Streß?
- ▣▣▣▣ Leiden Sie an Herzerkrankungen wie z.B. Herzinfarkt, Herzrhythmusstörungen, etc.?
- ▣▣▣▣ Leiden Sie unter Durchblutungsstörungen (Gefäßverkalkung)?
- ▣▣▣▣ Gab es in Ihrer Familie bereits Fälle von Schlaganfall, Herzinfarkt oder anderen Gefäßerkrankungen?

**SCHLAGANFALL
VERMEIDEN!**



Eine Vorsorgeinitiative
von Prim. Dr. Thomas ROTHMUND
Facharzt für Neurologie und Psychiatrie

PRIVATKLINIK DÖBLING
A-1190 Wien
Heiligenstädter Straße 57-63
Tel. 36066/785 Dw.
www.nerven.net

In Abstimmung mit dem
österreichischen Schlaganfallfonds

Ein „Schlager!“

TUT NICHT WEH!

„Kleine“ Schlaganfälle werden deswegen oft nicht ernst genommen oder gar nicht bemerkt.

Bei Auftreten eines der folgenden

WARNZEICHEN

wenden Sie sich bitte so rasch wie möglich an Ihren Neurologen oder an ein spezialisiertes Zentrum!

- ▣▶ Plötzliches Herabhängen eines Mundwinkels
- ▣▶ Kurzzeitige Pamstigkeit, Ungeschicklichkeit oder Schwäche der Arme und Beine
- ▣▶ Unsicherheits- und Schwindelgefühl
- ▣▶ Sehstörungen
- ▣▶ Sprachstörungen
- ▣▶ Sturzereignisse
- ▣▶ Kurze Ohnmacht
- ▣▶ Gedächtnisstörungen
- ▣▶ Unklare Kopfschmerzen

Der Schlaganfall ist die dritthäufigste Todesursache in Österreich

Schlaganfall kann bedeuten:

- Lähmung,
- Sprachstörung,
- Sehstörung,
- Depression,
- geistiger Verfall,
- ... Pflegebedürftigkeit

Ein einmal eingetretener Hirnschaden läßt sich nicht mehr beheben. Nur durch sofortige Behandlung kann er noch begrenzt und die Folgen vermindert werden.

Nur gezielte **VORSORGE** verhindert den Schlaganfall

Denken Sie rechtzeitig daran!

- ▣▶ Ab dem 40. Lebensjahr alle zwei Jahre zur Vorsorgeuntersuchung beim Neurologen
- ▣▶ Bei erhöhtem Risiko bereits ab dem 30. Lebensjahr jährlich

Die Untersuchung durch den Spezialisten deckt frühzeitig die zum Schlaganfall führenden Gefäßwandveränderungen, sowie Hirndurchblutungsstörungen auf – und:

TUT AUCH NICHT WEH!